



Gewaltschutz umsetzen in multiprofessionellen Teams – Herausforderungen und Chancen

Beispiel: ANKER-Einrichtung Regensburg

Die Unterkunft



ANKER Oberpfalz=
ANKER-Einrichtung + Dependancen

Träger= Regierung der Oberpfalz

Kapazität= 500

Herkunftsländer: Irak, Syrien, Äthiopien
Nigeria

Eröffnung im März 2017

~ 200 Mitarbeiter*innen



- Barrierefrei
- > 100qm Kinderbetreuungsbereich
- gut ausgestatteter Arztbereich
- geschützter Innenhof mit Spiel- und Bolzplatz



Veröffentlichung der Mindeststandards 2016



Gründung einer Arbeitsgruppe



Förderung einer Gewaltschutzkoordinatorin durch die Bundesinitiative Juni 2017- Dez 2018



Veröffentlichung des Bayerischen Schutzkonzeptes der Unterbringungsverwaltung zur Prävention von Gewalt



Übernahme und Schaffung weiterer Stellen für den Gewaltschutz durch den Freistaat Bayern seit Januar 2019



▶ Mitglieder aus allen Arbeitsbereichen

- Aufnahme/ Registrierung/ Verwaltung
- Arztbereich
- Kinderbetreuung
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Sicherheitsdienst
- Ehrenamtsvertretung
- Hausverwaltung
- Mehrsprachiges Personal
- Leitung

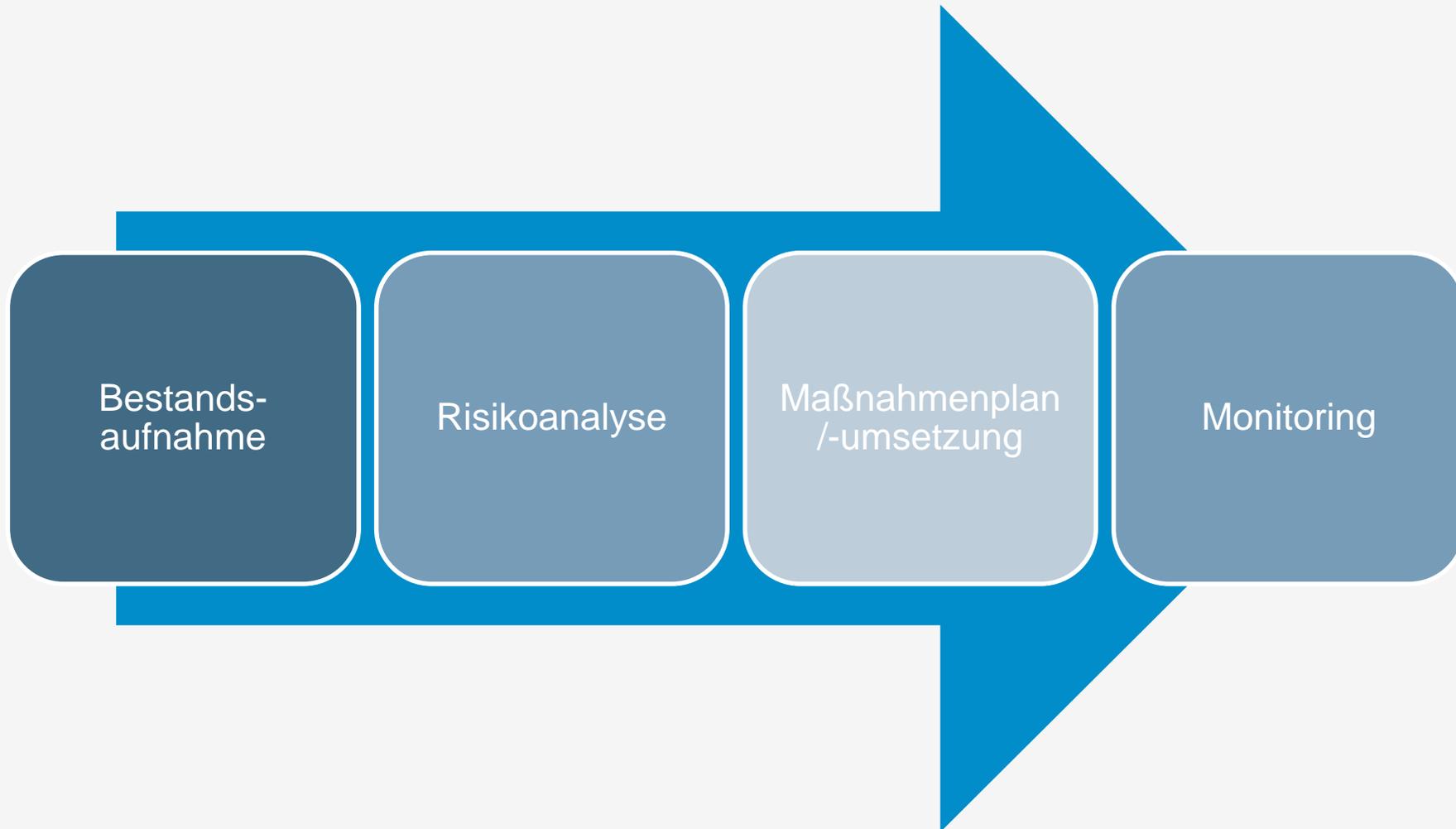
▶ Wöchentliche Treffen

- jede zweite Woche
- Einmal monatlich

▶ Organisation, Moderation und Aufgabenverteilung durch Gewaltschutzkoordinatorin

▶ Verantwortlich für die Umsetzung ist die Leitung







► Bestandsaufnahme

- Beobachtungen
- Erfassung aller relevanten Zahlen (Vulnerable Personen, Alter, Geschlechterverteilung,)
- Bestandsaufnahme Räume und Ausstattung
- Interviews mit relevanten Stellen
- Personalbefragungen
- Bewohner*innenbefragungen
- Einzelfallhilfe

P
A
R
T
I
Z
I
P
A
T
I
V

Beispiel für die Erarbeitung



Partizipative Risikoanalyse/Maßnahmeplan

			Einschätzung			
Zielgruppen (Bewohner*innen)	Risikofaktor	Definition	Risikowahrscheinlichkeit	Auswirkung	Risikostufe	mögliche Auswirkungen
Kinder, Jugendliche, vulnerable Personen	polizeiliches Führungszeugnis	fehlendes erweitertes Führungszeugnis von - Ehrenamtlichen	hoch	hoch	3	- Machtmissbrauch - Diskriminierung - körperliche und seelische Gefahr für Bewohner*innen
Mindeststandard 3: Interne Strukturen und externe Kooperationen						
pflegebedürftige Personen	Versorgung von pflegebedürftigen Personen	- Unwissenheit über Pflege und Pflegesystem in Deutschland - fehlende Unterstützung - keine Kostenübernahme einer Pflegekraft - Kontaktdaten von Fachstellen werden nicht weitergegeben/sind nicht bekannt	hoch	hoch	3	- verbale und körperliche Gewalt - Vernachlässigung - Überforderung und Hilflosigkeit der Angehörigen
alle	ansteckende Krankheiten	- sind den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen nicht bekannt - werden zu spät diagnostiziert - keine Schutzmaßnahmen	hoch	hoch	3	- Überforderung der Mitarbeiter*innen - Ausbreitung der Krankheit auf andere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen durch fehlende Aufklärung zu bestimmten Krankheiten
Frauen und Mädchen	Zwangsheirat	bereits verheiratet: - Gewaltandrohungen bei Trennung - hinnehmen / keine Loslösung - Unkenntnis der Gesetzeslage	hoch	hoch	3	- Überforderungsgefühl der Mitarbeiter*innen - Nichterkennen von Gefährdung
		bedroht von Zwangsverheiratung: - Gewalt / Zwangslage - Einschränkung der persönlichen Freiheit - Unkenntnis der Gesetzeslage	gering	hoch	2	- Überforderungsgefühl der Mitarbeiter*innen - Nichterkennen von Gefährdung
alle	Bewohner*innenbeteiligung	- Belange der Bewohner*innen werden nicht berücksichtigt - fehlende Einbindung - Meinungen werden nicht eingeholt	gering	gering	1	- geringe Selbstwirksamkeit - Unzufriedenheit - Unfair-Behandelt-Fühlen



- ▶ Leitung ist verantwortlich

- ▶ Engagement der Mitarbeiter*innen
 - Nutzen für die Mitarbeiter*innen
 - Zusätzliche Aufgabe

- ▶ Verantwortliche Person
 - Struktur vorgeben

- ▶ Inhouse- Schulung



- ▶ Partizipativer Ansatz
- ▶ Verschiedene Blickwinkel
- ▶ Aktiv bei Umsetzung mitwirken
- ▶ Austausch Vernetzung unter den Arbeitsbereichen



Gewaltschutz geht ALLE an!



Simone Müller

AE-Schutzkonzept@reg-opf.bayern.de

Telefon: 0941 5680-3226